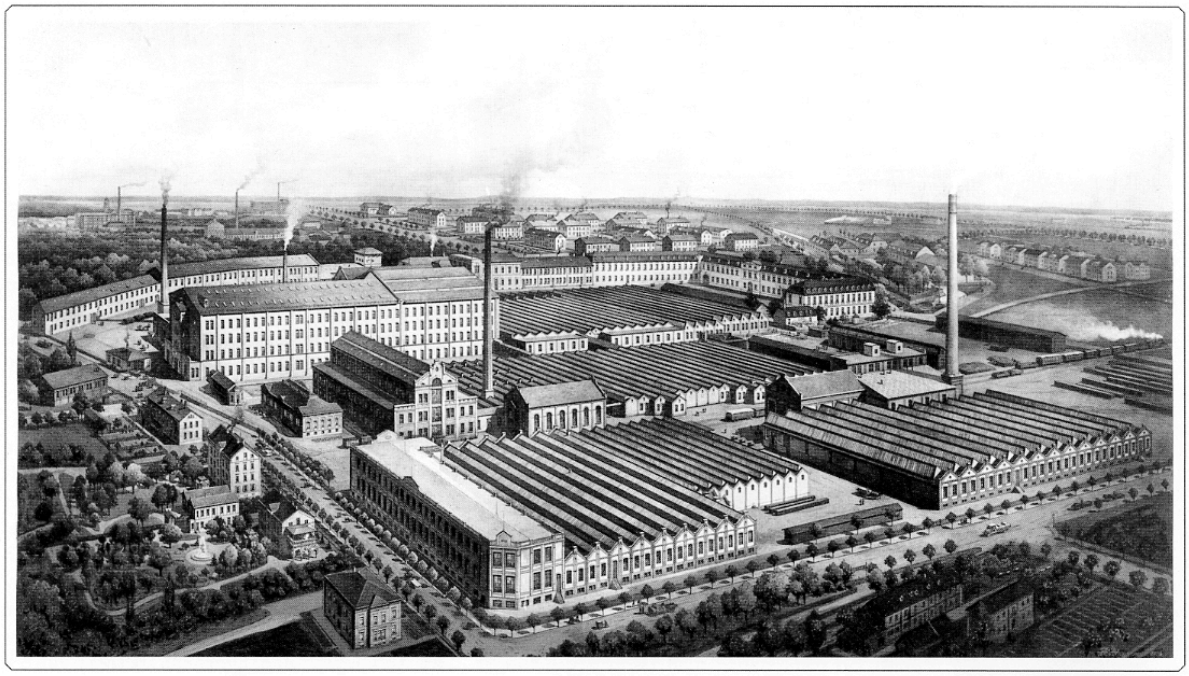
08.02.2011

Allgemeine Informationen



AUGSBURGER KAMMGARNSPINNEREI AUGSBURG
IM JAHRE 1913.

Provinostr. 46
86153 Augsburg
Tel: 0821-81001-50

www.timbayern.de

Ausstellung

Das Textil- und Industriemuseum – ein Museum in der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei
Das Staatliche Textil- und Industriemuseum (tim) befindet sich seit Januar 2010 im Kopfbau der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS) und ist das erste Landesmuseum in Schwaben. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war zum einen der Ankauf der Musterbuchsammlung der Neuen Augsburger Kattunfabrik (NAK) und zum anderen die Bedeutung Augsburgs als Textilstadt, das einst eine Vorreiterrolle in der bayerischen Textilindustrie einnahm.
Bis in das Jahr 2002 wurde in der AKS vor allem das qualitativ hochwertige Kammgarn aus Schafwolle gesponnen. Damit nahm die AKS eine Sonderstellung innerhalb der Augsburger Textilfabriken ein, da diese keine Schafwolle, sondern Baumwolle verarbeiteten.
Heute sind nur noch Teile der AKS zu erhalten. Der sogenannte Kopfbau, in dem ein Großteil des tim untergebracht ist, erinnert in seiner Architektur an ein Schloss. Damit ist er ebenso wie die dem Museum gegenüberliegenden Direktorenvillen ein sichtbares Zeichen des Selbstbewusstseins der Firmeninhaber, die mit ihren repräsentativen Fabrikbauten die Bauformen des Adels aufnahmen. An den Kopfbau schließen sich die Shedhallen an, in denen einst Spinnmaschinen standen. Zwei dieser Shedhallen werden ebenfalls als Ausstellungsfläche genutzt. Hier wurde einst die Rohwolle der AKS sortiert. Als die AKS im Jahr 2004 endgültig ihre Pforten schloss, war hier die Packerei untergebracht. Auf dem Gelände stehen außerdem noch das Kesselhaus mit seinem markanten Schornstein, in dem einst Dampfmaschinen für den Antrieb der Maschinen sorgten. Gegenüber dem heutigen Museumseingang befinden sich das Ballenhaus, in dem früher die Ballen mit der Schafwolle lagerten, sowie die Basilika, in der einst die Rohwolle gewaschen und sortiert wurde.

Inhalte

Das tim ist ein Museum, in dem Besucher Geschichte erleben können. Hier warten die vier M´s Mensch-Maschine-Muster-Mode darauf entdeckt zu werden.

Es geht um Menschen, deren Leben das Industriezeitalter radikal veränderte. Die Besucher können die bewegte Geschichte von Arbeiterinnen und Arbeitern, von einflussreichen Unternehmern oder Bankiers kennenlernen.

In den historischen Shedhallen der AKS ist die Museumsfabrik des tim eingerichtet. Dort rattern historische Webstühle neben modernen High-Tech-Maschinen und produzieren beispielsweise das tim-Schlossertuch oder das Fugger-Barchent.

Im Zentrum der Dauerausstellung ist nationales Kulturgut zu Hause. Die einzigartige Musterbuchsammlung der Neuen Augsburger Kattunfabrik (NAK). Sie spiegelt über 200 Jahre Design und Mode Made in Augsburg wider. Das renommierte Atelier Brückner hat diese Stoffmuster aus den 1780er bis in die 1990er Jahre in Szene gesetzt. Über vier Meter hohe Grazien dienen den Besuchern als interaktive Projektionsfläche und übersetzen die digitalisierten Stoffmuster eindrucksvoll in die dritte Dimension.

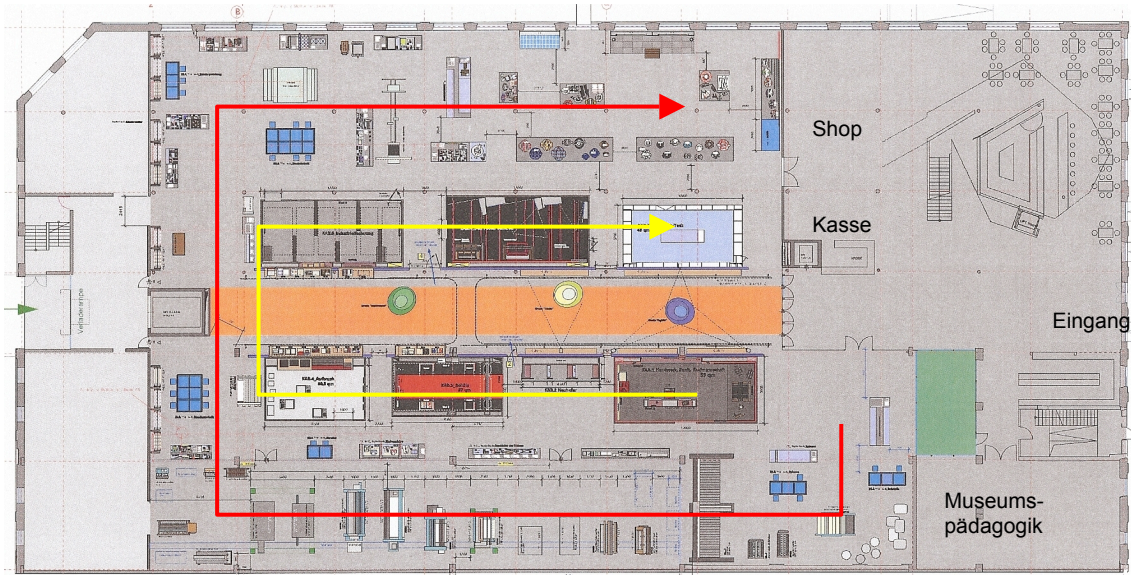
Für die Mode ist im tim ein eigener Laufsteg reserviert. Vom Biedermeier- zum Strenesse-Kleid. Das tim bietet einen spannenden Streifzug durch die Mode- und Kostümgeschichte der vergangenen 200 Jahre.

Struktur der Ausstellung

Das Museum ist in drei verschiedene Bereiche gegliedert, die wie konzentrische Ringe ineinander liegen.

- Der äußere Bereich (roter Pfeil) erzählt anhand eines Rohstoffgartens, verschiedener Rohstoffe und Maschinen zum Spinnen, Weben, Stricken und Bedrucken den Weg vom Rohstoff zum Endprodukt, der Mode.
- Der innere Bereich (gelber Pfeil) erzählt in Themen-Kabinetten anhand von Originalen, Stichen und Modellen die Geschichte Augsburgs als Textilstadt vom Mittelalter bis in die heutige Zeit. Das letzte Kabinett widmet sich mit den stets neuesten technischen Entwicklungen den heutigen High-Tech-Textilien aus Bayern.
- Im Zentrum der Ausstellung (orangefarbener Bereich) wird ein Teil der Musterbücher aus der NAK präsentiert, womit sich über 200 Jahre Mustergeschichte nachvollziehen lassen. Da sie aus konservatorischen und Platzgründen nicht alle gezeigt werden können, ergänzen überlebensgroße Figurinen diese Abteilungen. Auf sie kann der Besucher eigenhändig Muster aus der NAK projizieren.

Blaue Bereiche innerhalb der Ausstellung kennzeichnen Aktivtische, an denen die Besucher selbst tätig werden können. Hier ist anfassen und ausprobieren erwünscht. Die Tische bieten die Möglichkeit z.B. Rohstoffe zu fühlen, Fäden zu spinnen und Stoffe zu bedrucken. In einer Multimediastation erzählt „Fussel“ den Besuchern Wichtiges über die Herstellung und Pflegegewohnheiten scheinbar alltäglicher Textilien.
Im Foyer ist in einem eigenen Medienraum ein Imagefilm über die textile Vergangenheit Augsburgs zu sehen.



Museumspädagogische Vermittlungsangebote im tim

Das Staatliche Textil- und Industriemuseum bietet altersgerechte Führungen und Aktivprogramme für unterschiedliche Altersgruppen an. In der Regel handelt es sich dabei um eine etwa einstündige Führung, die durch ein einstündiges Aktivprogramm ergänzt werden kann.
Die Führungen sind dialogisch aufgebaut und haben handlungsorientierte Sequenzen, bei denen verschiedenste Materialien zum Einsatz kommen.
In den Aktivprogrammen werden Inhalte aus den Führungen durch eigene kreative Tätigkeiten vertieft. Das dabei entstehende Produkt nehmen die Kinder mit nach Hause.

Folgende Angebote sind derzeit buchbar:

- Schaf Harald (Vorschule, 1./2. Klasse)
- Mit Tim im tim (3.-5. Klasse)
- Von Spitzeln und Mustermeistern (3. bis 7. Klasse)
- Industrialisierung (8. bis 11. Klasse)

Die Angebote können unter folgenden Nummern bzw. Mailadressen gebucht werden.
Tel. 0821 /81001-50 (Di - Fr 10.00 bis 15.00 Uhr)

Die Kosten für die Führungen und Aktivprogramme belaufen sich auf
4,00 € pro Kind für eine Führung
5,00 € pro Kind für eine Führung mit anschließendem Aktivteil
3,00 € Industrialisierung

Sollten Sie Ihre Klasse selbst durch das Museum führen wollen, so bitten wir zur Vermeidung von Terminkollisionen das Museum unter der angegebenen Adressen frühzeitig zu informieren.

Lehrerfortbildungen

In regelmäßigen Abständen bietet das Staatliche Textil- und Industriemuseum Lehrerfortbildungen zu verschiedenen Themen an. Die aktuellen Programme finden Sie unter http://www.timbayern.de/museumspadagogik/lehrerfortbildung/.